

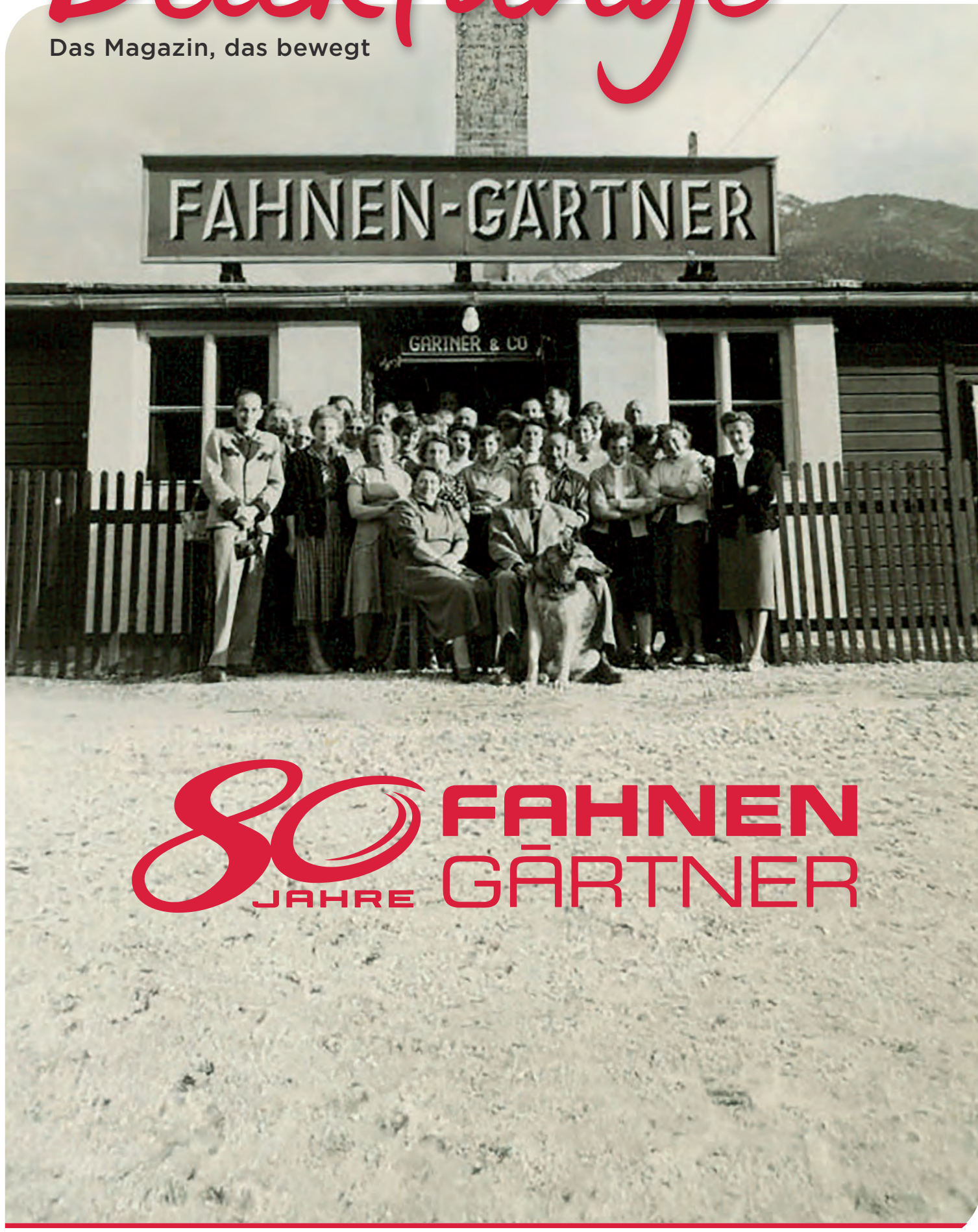


FAHNENGÄRTNERS

Blickfänge

#6 Jänner 2026

Das Magazin, das bewegt



80 FAHNEN
JAHRE GÄRTNER

ANALOG, WER SAGT NUR DIGITAL BRINGT WAS

Fahnen als wirkungsstarkes Marketinginstrument im digitalen Zeitalter

Digitale Werbung ist allgegenwärtig: Social Media, Online-Banner, Newsletter und Suchmaschinenmarketing konkurrieren täglich um Aufmerksamkeit. Gleichzeitig wächst die Herausforderung, aus der Masse herauszustechen. Genau hier entfalten klassische Werbeträger wie Fahnen ihre besondere Stärke – sie wirken dort, wo digitale Werbung an ihre Grenzen stößt: im realen Raum.

Fahnen sind sichtbares Marketing.

Sie sind permanent präsent, unabhängig von Klickzahlen, Reichweiten oder Algorithmen. Während digitale Werbung oft innerhalb von Sekunden übersehen oder bewusst ausgeblendet wird, erzeugt eine Fahne durch ihre Bewegung automatisch Aufmerksamkeit. Das Flattern im Wind sorgt für Dynamik und hebt sie deutlich von starren

Werbeflächen ab. Studien und Praxiserfahrungen zeigen: Fahnen erzielen bis zu 50 Prozent mehr Aufmerksamkeit als unbewegliche Werbemedien.

Gerade für Unternehmen mit physischem Standort – Hotels, Gastronomiebetriebe, Handelsunternehmen oder Dienstleister – sind Fahnen ein unverzichtbarer Bestandteil des Marketing-Mixes. Sie wirken wie ein dauerhafter Markenbotschafter direkt am Point of Sale.

Eine Fahne begrüßt Gäste, signalisiert Offenheit und Professionalität und vermittelt bereits vor dem Betreten des Gebäudes ein positives Markenbild. Damit ist sie weit mehr als Dekoration: Sie ist ein aktives Kommunikationsinstrument.

Ein entscheidender Marketingvorteil von Fahnen liegt in ihrer emotionalen Wirkung. Farben, Formen und Symbole werden intuitiv wahrgenommen und bleiben im

Gedächtnis. Fahnen transportieren Markenwerte, schaffen Wiedererkennbarkeit und stärken die Identität eines Unternehmens. In einer zunehmend digitalen Welt sorgen sie für Authentizität und Nähe – Faktoren, die für Kundenbindung immer wichtiger werden.

Fahnen sind im Marketing nicht altmodisch, sondern zeitlos effektiv. Sie verbinden Sichtbarkeit mit Emotion, Dauerpräsenz mit Nachhaltigkeit und Markenauftritt mit Wirtschaftlichkeit. Als „Außendienstmitarbeiter rund um die Uhr“ stärken sie die Wahrnehmung, schaffen Vertrauen und sorgen für einen überzeugenden ersten Eindruck. Gerade im digitalen Zeitalter sind Fahnen deshalb ein wirkungsvolles Instrument, um Marken sichtbar, greifbar und erlebbar zu machen.



VORTEILE VON ANALOGEN FAHNEN

- ✓ **aus weiter Ferne sichtbar**
- ✓ **hohe Aufmerksamkeit** durch natürliche Bewegung
- ✓ **unerreichte Effektivität** durch Platzierung am **POS**
- ✓ hoher **Wiedererkennungswert** durch dauerhafte/ regelmäßige Präsenz im öffentlichen Raum
- ✓ durch eine clevere Standortwahl lassen sich **Wiederholungseffekte** erzielen – Dadurch bleiben Fahnen oft **länger im Gedächtnis**
- ✓ selbst **Menschen, die keine oder wenig Medien nutzen**, werden erreicht
- ✓ **können nicht ausgeschaltet** oder übersehen werden
- ✓ völlig **energieunabhängig**, vandalensicher
- ✓ **wetterfest** und lange haltbar
- ✓ hohe Akzeptanz: die **Betrachtung ist freiwillig** und muss nicht wie bei Bannern, Videos etc. weggeklickt werden

UNSERE GESCHICHTE

SPITZENQUALITÄT SEIT 1945

EINE ZEITREISE



› Firmengründung durch Anna und Arnold Gärtner **1945**



1950-1960
› Aufbau Druckerei und Färberei
› Kauf von ersten Maschinen für die Kunststickerei



1960-1970
› Herr Gärtner erfindet unsere allseits bekannte „Zimmer frei Fahne“



1976
› Kommerzialrat Ing. Volker Heerdegen übernimmt als Gesellschafter die Geschäftsführung



1978
› Staatlich ausgezeichnetes Unternehmen
› Inbetriebnahme der ersten industriellen Fahren-Siebdruckmaschine Europas



1994
› Staatlich ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb

1990-2000
› Phase technischer Innovationen
› Bau von Produktionshallen (ca. 3500 m²)
› kontinuierlicher Dämpfer, Druckmaschinen KP 27, KP 44
› digitale Revolution in der Grafikabteilung



2005-2007
› Ing. Gerald Heerdegen übernimmt die Geschäftsführung
› Erweiterung des Digitaldrucks mit der ColorBooster
› Gründung des Gesundheitsprogrammes „XUNDI“, des Kindergartens „Pffiferlingplatz!“ und der Lehrlingsakademie

1997
› Einstieg in den digitalen Fahrenndruck - Elektrostattendrucker von „XEROX“
› Inbetriebnahme der Druckmaschine KP 52



2016
› 1. Platz Salzburger Wirtschaftspreis für „Verantwortungsvolles Unternehmertum“

2012
› Mitentwicklung und Anschaffung der einzigartigen Digitaldruckmaschine ColorBooster DS



GEMEINWOHL ÖKONOMIE
Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft
Bilanzierendes Unternehmen mit externem Audit

2019
› Gemeinwohlobilanzierendes Unternehmen

2015-2020
› Optimierung in der Produktion: Energiemonitoring, Photovoltaikanlage und Wärmerückgewinnung

2020
› 75 Jahre FAHNENGÄRTNER
› Gewinner Nachhaltigkeitspreis: TRIGOS



© Trigos



© Fachverband TBSL

2022
› Auszeichnung Unternehmen des Jahres (Fachverband TBSL)

2023
› 360°//GOOD ECONOMY AWARD im Bereich Mitarbeitende



2025
› 80 Jahre FAHNENGÄRTNER



RÜCKBLICK AUF 80 JAHRE

TRADITION, VERANTWORTUNG UND EIN ZEICHEN FÜR DEN FRIEDEN

FAHNENGÄRTNER ist seit 80 Jahren fest verankert am Standort in Mittersill. Drei Generationen führten bis dato das Unternehmen und jede Generation hatte ihre speziellen und höchst unterschiedlichen Herausforderungen zu meistern – vom schwierigen Start in der Nachkriegszeit bis zur Positionierung in einer globalisierten und digitalen Welt.

Der Beginn in der Nachkriegszeit



Die Geschichte des Unternehmens FAHNENGÄRTNER ist eine Geschichte mit hoher Innovationskraft und Einfallsreichtum. Begonnen hat diese Geschichte mit der Gründung der Firma „Fahnenfabrik Gärtner & Co.“ durch Arnold und Anni Gärtner im Juni 1945 - einem Monat nach offiziellem Kriegsende. Eine alte Wehrmachtsbaracke, gepachtet von der Bundesforste, wurde durch Mithilfe der Gemeinde Mittersill als Standort organisiert.

Doch bevor die ersten Fahnen hergestellt werden konnten, sollte es noch eine Zeit dauern. Die Rohstoffknappheit zwang die Gärtner mit ihren 6 Mitarbeiterinnen eine kreative Zwischenlösung zu suchen und wurden in der Herstellung von Spielzeug aus Stoffresten für Kinder fündig. Auch die Lohnarbeit für Arbeitsgewand, wie Frauenschürzen und Arbeitsanzüge, und Kinderkleider war Teil der ersten Betriebsjahre.

Die ersten Stoffe kamen. Für eine zweckmäßige Verarbeitung der Stoffe wurde 1951 eine hauseigene

Färberei errichtet. Zu Beginn war die Auslastung gering, steigerte sich aber nach und nach.

Die aufstrebenden Wirtschaftsjahre

Nachdem nun die ersten Fahnen in der Fahnenfabrik Gärtner und Co. gefärbt, genäht und gedruckt werden konnten, schreitet die Unternehmensentwicklung peu á peu voran.

Die österreichische Wirtschaft kommt in Schwung und auch der Fahnenabsatz. Für eine zweite Färberei wurde 1956 ein Zubau errichtet und 1962 folgte ein Bürohaus inkl. einer Wohnung, die von



Arnold und Anni Gärtner bewohnt wurde. Weitere Ausbauten kamen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zugute. 1964 wurde die Werksküche eingeführt und 1966 der dazugehörige Speisesaal.

Diese Erweiterungsstufe des Unternehmens zeigt deutlich den Fortschritt der ersten 20 Jahre. Nach einem schwierigen Start war die



Fahnenfabrik nun ein fixer und wertvoller Bestandteil der österreichischen Wirtschaft und die kontinuierliche Entwicklung hat einen ersten wichtigen Höhepunkt in der Ausbaustufe erreicht. Dieser manifestierte sich 1970 durch den Abbruch der beiden ursprünglichen Baracken – ein starkes Zeichen der Veränderung.

Der Wirtschaftsaufschwung machte sich auch im österreichischen Tourismus bemerkbar. In dieser Zeit war auch die Privatzimmervermietung üblich und sehr viele Reisende waren auf der Suche nach freien Zimmern. Hier erkannte Arnold Gärtner ein Potenzial und kreierte die Zimmer frei Fahne, die sich sehr schnell durchsetzen konnte und bis heute ein beliebtes und über die Grenzen hinweg bekanntes Symbol ist.

Ausbau unter neuer Führung

Nach 30 Jahren erfolgreicher Produktion in der Fahnenfabrik Gärtner und Co. – einer Zeit des Aufschwungs und der Unternehmensentwicklung wurde ein neues Kapitel aufgeschlagen. 1976 beauftragte Arnold Gärtner



Ing. Volker Heerdegen als Gesellschafter mit der Geschäftsführung. Hier wurde auch der Firmenname geändert und die Fahnenfabrik Gärtner verschmolz zu FAHNENGÄRTNER.

Der Wechsel bedeutet nicht nur eine Fortführung des Unternehmens, sondern steht auch im Zeichen der Innovation. Im ersten Abschnitt unter der Führung von Arnold und Anni Gärtner wurde das Unternehmen auf- und ausgebaut. Neben dem Ausbau steht nun auch Innovation und technologischer Austausch im Vordergrund. Der Wirtschaftsaufschwung der

== RÜCKBLICK AUF 80 JAHRE TRADITION, VERANTWORTUNG UND EIN ZEICHEN FÜR DEN FRIEDEN



50er und 60er Jahre flacht in ein natürliches Wachstum ab und digitale Techniken beginnen im Wirtschaftsleben Einzug zu halten.

1978 wird bei FAHNENGÄRTNER die erste industrielle Fahnen-Siebdruckmaschine der Welt in Betrieb genommen. Begleitet mit einer neuen Produktionshalle (1979) und einer dritten Färberei für die Fahnenstoffe. Eine der ersten digitalen Errungenschaften dieser Zeit war ein digitaler Plotter für das Schneiden von Ulanofolie oder Ölpapier für den Siebdruck.

Eine weitere Phase der technischen Innovation sind die Jahre 1990 bis 2000. In diesem Jahrzehnt wurden neben neuen Produktionshallen auch drei Siebdruckmaschinen (KP 27, KP 44 und KP52) in Betrieb genommen. In diesem Jahrzehnt wurde bei FAHNENGÄRTNER die Digitalisierung in Gang gesetzt und neben PC für Verwaltung und Grafik auch die erste Digitaldruckmaschine – der Elektrostattendrucker von Xortex – angeschafft. Ab diesem Zeitpunkt war individualisierter Fahnenruck so einfach wie noch nie.

Ende der 90er lautet das Motto „Die Zukunft kann kommen“. Die Hallen sind gebaut, der Betrieb auf den neuesten Stand und der Millennium-Bug hat zu keinem Absturz geführt.

2005 folgte ein neuer Generationenwechsel in der Führung - Gerald Heerdegen übernahm das Ruder. Auch hier wie, schon bei Volker Heerdegen, sollte Transformation und Weiterentwicklung im Fokus stehen. Die Digitalisierung der Drucktechnik steht im Zentrum und es wurden, um die gewünschte FAHNENGÄRTNER-Qualität zu erreichen, gemeinsam mit der Firma Hollanders neue Druckmaschinen entwickelt. 2012 wurde somit die weltweit einzigartige Colorbooster DS in Betrieb genommen, bei der Stoff doppelseitig gedruckt wird. Das führt zu einem hervorragenden Farberlebnis von beiden Seiten. Gerade bei Fahnen ist dieses Kriterium entscheidend. Sie drehen sich mit dem Wind und werden von beiden Seiten betrachtet. Mittlerweile ist hier die dritte Maschinen-generation (DS3) im Einsatz.

Ein weiterer zentraler Aspekt der letzten 20 Jahre war der Ausbau auf erneuerbare Energie und umweltfreundliche Produktion. Das Thema Nachhaltigkeit wird bei FAHNENGÄRTNER gelebt. Energiemonitoring, Photovoltaik sowie Wärmerückgewinnung sind hier die drei wesentlichen Säulen.

Besonders wichtig war hier auch die OEKO-TEX® STeP sowie die GWÖ-Zertifizierung. Durch seine VISION hebt sich das Unternehmen in der Fahnen-Branche ab, da Umweltschutz, soziale Verantwortung, faire Arbeitsbedingungen und vor allem Menschlichkeit wichtige Kernpunkte sind. All diese Bemühungen führten auch zu vielen Auszeichnungen, wie zum Beispiel den Nachhaltigkeitspreis TRIGOS (2020).



Über die gesamten 80 Jahre betrachtet hat die Fahnen-Gärtner GmbH eine erstaunliche Reise in der Zeit hinter sich. Beginnend mit der Kreativität der 80er Jahre, als Fahnenstoffe noch Mangelware waren, über den Wirtschaftsboom der 50er und 60er Jahre und der darauffolgenden Modernisierung der Arbeitswelten bis zu einer Einordnung in eine globalisierte Welt. Jetzt beginnt bald wieder eine neue Ära.....



80 JAHRE FAHNENGÄRTNER

WELTKUGEL/BUCH/FLAGGE ZEIGEN



2025 sollte das große Jahr des Jubiläums für FAHNENGÄRTNER werden – jedoch standen die Zeichen nicht auf feiern. Viele Entscheidungen mussten getroffen werden – wohlgemerkt sehr einschneidende und schwierige Entscheidungen, welche sicher alles andere als leicht waren.

Nichts desto trotz blickten wir mit großer Dankbarkeit und Stolz auf 80 Jahre Firmengeschichte zurück.

Die Entscheidung trotz aller Umstände doch zu feiern viel nicht leicht – jedoch sollte ein solch langjähriges Bestehen gewürdigt und der Zukunft positiv entgegengeblickt werden.

Bei der Jubiläumsfeier wurde nicht nur auf acht Jahrzehnte Unternehmensgeschichte zurückgeblickt, sondern auch ein Fokus auf die sichtbare Bekenntnis zu regionaler Verbundenheit, Nachhaltigkeit und gesellschaftlicher Verantwortung gelegt..

80 Jahre tief verwurzelt in der Region

Seit der Gründung im Jahr 1945 ist FAHNENGÄRTNER eng mit Mittersill und dem Oberpinzgau verbunden. Zahlreiche Wegbegleiter, Partner und Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft folgten der Einladung zur Jubiläumsfeier und machten diesen Abend zu einem besonderen Gemeinschaftserlebnis.

Die Weltkugel – ein Symbol für globalen Zusammenhalt

Ein emotionaler Höhepunkt der Feier war die **Übergabe einer Weltkugel als Geschenk an die Region**. Dieses außergewöhnliche Kunstwerk hat inzwischen seinen **zentralen Platz am Zierteich** erhalten und ist dort für alle sichtbar geworden – als dauerhaftes Symbol für Zusammenhalt, Verantwortung und globaler Verbundenheit.

Die Weltkugel wurde von **Alois Kaufmann und seinem Team** aus **recyclten Tanks** geschaffen. Damit steht sie nicht nur für Frieden und Miteinander, sondern auch für **Nachhaltigkeit und bewussten Umgang mit Ressourcen**.

FAHNENGÄRTNER wollte mit diesem Geschenk bewusst etwas Bleibendes schaffen – ein Zeichen, welches über das Jubiläum hinauswirkt und zum Nachdenken anregt.

Eng mit dem Jubiläum verbunden war auch die inhaltliche Botschaft, für die FAHNENGÄRTNER seit jeher steht: **Haltung zeigen**. Ausdruck dessen ist das Buch **Flagge zeigen** von **Gerald Heerdegen**, das im Rahmen der Feier besondere Beachtung fand. Das Buch beleuchtet die Bedeutung von Symbolen, Werten und Verantwortung – sowohl unternehmerisch als auch gesellschaftlich.

Daraus hervorgegangen ist auch das Projekt „**Flagge zeigen für den Frieden**“, welches weit über das Unternehmen hinausreicht. Ziel ist es, Menschen, Institutionen und Gemeinden zu ermutigen, **sichtbare Zeichen für Frieden, Dialog und Respekt** zu setzen. Zur nachhaltigen Umsetzung wurde der Verein **Flagge zeigen** gegründet. Weitere Informationen zum Projekt und zum Verein finden sich auf der Website flaggezeigen.jetzt.

Ein Jubiläum mit Blick nach vorne

Die 80-Jahr-Feier von FAHNENGÄRTNER war damit weit mehr als ein Rückblick auf Vergangenes. Sie verband Geschichte mit Zukunft, Wirtschaft mit Kultur und regionale Verwurzelung mit globalem Denken. Die Weltkugel am Zierteich, das Buch Flagge zeigen und das Friedensprojekt stehen sinnbildlich für den Weg, den FAHNENGÄRTNER auch in den kommenden Jahren gehen will – **innovativ, verantwortungsvoll und mit klarer Haltung**.

Mit diesem Jubiläum wurde nicht nur gefeiert – es wurde **Flagge gezeigt**.

= 80 JAHRE FAHNENGÄRTNER

WELTKUGEL/BUCH/FLAGGE ZEIGEN



1



2



3



4



5



6



7



8

1. Buchvorstellung Gerald Heerdegen u. Thomas W. Albrecht
2. Videobotschaft Volker Heerdegen
3. neue Unternehmensfahne
4. Präsentation „Flagge zeigen“
5. Übergabe Weltkugel als Geschenk für die Region
6. Weltkugel am Zierteich (c) Zeljiko Brcina
- 7.+8. Mitarbeiter



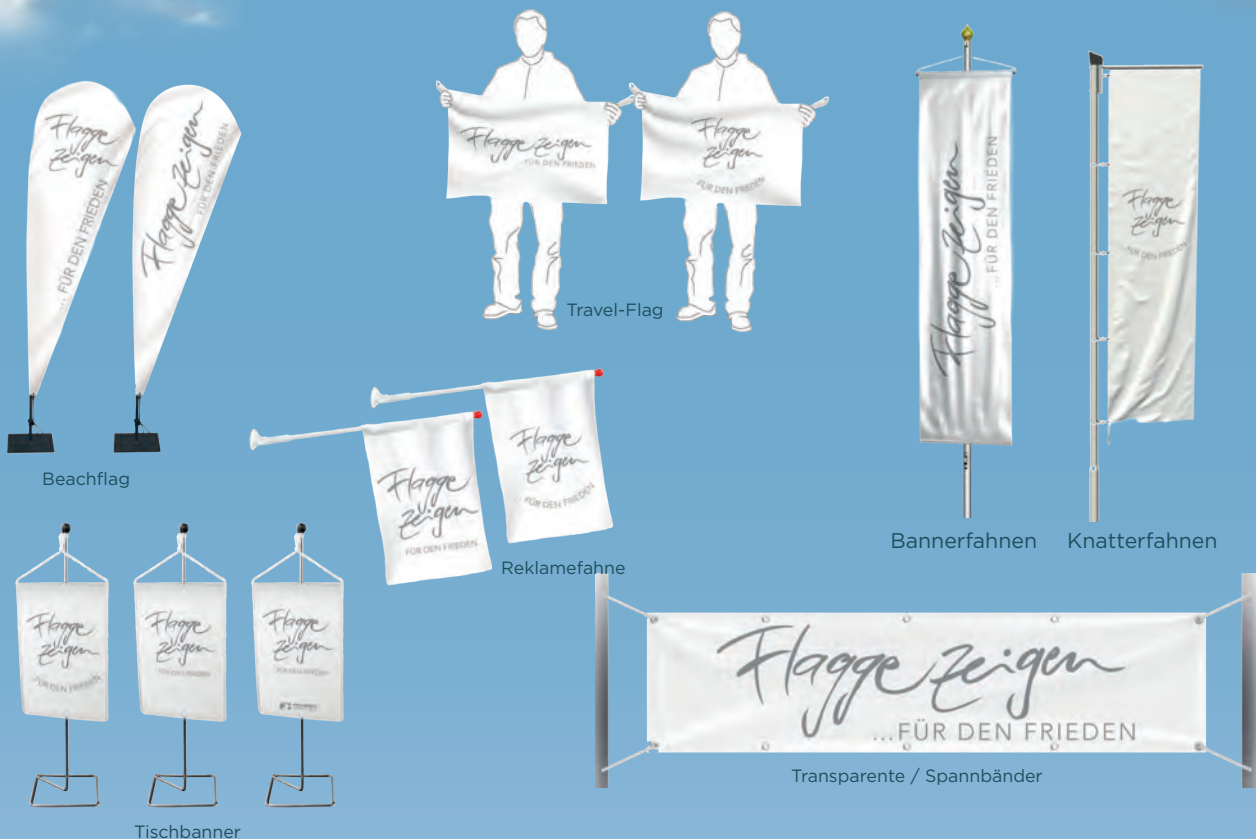
DIE WEISSE FAHNE

NEU INTERPRETIERT

Mit einer **weißen Flagge** setzt du ein sichtbares Zeichen für Mitmenschlichkeit, Verbundenheit und Hoffnung.

Ob beruflich oder privat, ob am Mast, am Balkon, im Garten, am Fenster, am Auto oder in deinem Herzen

Jetzt ist die Zeit, **Flagge zu zeigen - für den Frieden.**



Flagge zeigen ... für den Frieden

Jeder Mensch ist einzigartig - wie ein eigener Ton im großen Orchester des Lebens. Jeder von uns trägt eine Flamme im Herzen. Sie steht für das, was uns lebendig macht, für das, was wir in die Welt bringen wollen. Unsere Einzigartigkeit entfaltet ihre wahre Kraft, wenn sie sich mit anderen verbindet - im Frieden. Einem Frieden, der kein Gegenteil kennt.

Jede weiße Flagge zählt.

Sie erinnert uns daran, dass Frieden bei uns selbst beginnt und nur gemeinsam wachsen kann.

Mach mit und zeige deine Haltung!
Setze ein Zeichen!
Zeige Flagge - für den Frieden!

Hol dir deine weiße Flagge unter: www.fahnen-gaertner.com

